



Informationen

für Veranstalter und Medienvertreter

Livekultur
Das Liveprojekt

Livekultur RECORDS
Studio, Label, Produktion

www.livekultur.de

Livekultur – DAS LIVEPROJEKT

Hinter Livekultur steht die Idee, jedes Jahr aufs Neue ein ganz besonderes und einmaliges Konzertprogramm zusammenzustellen und auf die Bühne zu bringen.

Livekultur ist keine Band – die Besetzung setzt sich statt dessen bandübergreifend aus Musikern zusammen, die individuell auf das jeweilige Konzertprogramm abgestimmt sind. Bei Livekultur bestimmt nicht die Band die spielbare Musik, sondern das Programm bestimmt die erforderlichen Musiker.

Livekultur hat sich mit den unterschiedlichen Projekten der letzten Jahre einen Namen gemacht und steht für begeisterte Musiker, die mit viel Spielfreude hervorragend umgesetzte Konzert- und Konzeptshows präsentieren.

Dabei steht in besonderem Maße nicht Kommerzialität sondern auch die Pflege der musikalischen Kultur im Vordergrund: Während mit Projekten wie dem 2004er **A Night of Woodstock Music** oder dem 2006er **Brothers in Arms** ein größeres, breit gefächertes Publikum angesprochen wird, besetzte z.B. das 2005er **The End – A Strange Night of Rock** ganz bewusst ein psychedelisches Nischenprogramm, wie es in der dargebotenen Zusammenstellung unvergleichlich und einmalig war.

Trotz – oder gerade wegen der unterschiedlichen musikalischen Ausrichtung der Projekte hat sich Livekultur zwischenzeitlich eine treue feste Fangemeinde erspielt.

Die Livekultur-Projekte im Einzelnen:

[A Night of Guitars \(Projekt 2003\)](#)

[A Night of Woodstock Music \(Band und Projekt 2004\)](#)

[The End – A Strange Night of Rock \(Projekt 2005\)](#)

[Brothers in Arms \(Projekt 2006\)](#)

[SEDNA – Die ultimative Konzertshow](#)

A Night of Guitars (2003)

Bei **A Night of Guitars** kamen vor allem alle Liebhaber von ehrlichem, handgemachtem Twin-Gitarren-Rock à la Wishbone Ash voll auf ihre Kosten.

Der mittelalterliche Hintergrund von Paradestücken wie *Warrior*, *Throw down the Sword*, *The King will Come* oder der Legende *Phönix* setzte auch optisch den Rahmen: So war die Bühne ausstaffiert mit einer Ritterrüstung in Lebensgröße, authentischen Hellebarden, Schilden, Strohballen, Ritterfahnen und zwei extra angefertigten Gemälden von Burgruinen.

Pressestimmen:

Frankenpost, 17. Februar 2003

„... Wahre Twin-Gitarren-Orgien feierten Studiomusiker Martin Spörl (Bayreuth) und Jürgen Fein („Granny's Pearl“), harmonisch, perfekt, und live. ... Als Krönung für das verwöhnte Ohr von Liebhabern handgemachter Rockmusik boten Jürgen Fein und Martin Spörl ausgefeilt perfekt harmonisierte Twin-Gitarren-Soli. ...“

Szenemagazin Frankys

„... Synchron laufende Gitarrenparts splitten sich urplötzlich in ein Dialogmuster auf, um sich anschließend wieder zur gemeinsamen Jagd zu vereinen. ...“

Der Stebener, 28. Februar 2003

„... Mit „A Night of Guitars“ boten alle beteiligten Künstler dem Publikum einen einzigartigen Augen- und Ohrenschaus. ...“



Weitere Infos, Bilder und
Pressestimmen gibt es unter
www.livekultur.de/projekt2003/start.htm

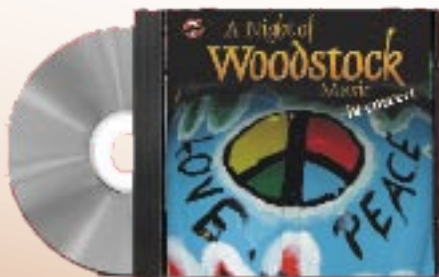
A Night of Woodstock Music (2004)

Unter dem Motto **Woodstock 2004 - A Night of Woodstock-Music** gab (und gibt es, denn das Projekt wurde wegen des großen Erfolgs als Band fortgesetzt) ein musikalisches Revival des legendären 69'er Festivals. Dabei steht insbesondere die Namensliste der Sänger als Garant dafür, daß der Konzertbesucher mit geschlossenen Augen Raum und Zeit vergessen und sich mehr als drei Jahrzehnte zurückversetzt fühlt.

Zu Hören gibt es natürlich die alten Klassiker von Joe Cocker, Janis Joplin, Carlos Santana, Grateful Dead, Ten Years After, The Who und vielen mehr...



Achim Weller als Joe Cocker



Für das „Woodstock - Feeling“ im Wohnzimmer:
Die Live - CD von
A Night Of Woodstock Music

Pressestimmen:

Vogtland-Anzeiger, 26. Januar 2005

„... ob Janina Färber als Janis Joplin und Joan Baez, Achim Weller als Richie Heaven und Joe Cocker oder Jürgen Fein, dem Initiator des Livekultur-Projektes, der das unvergessliche Gitarrenspiel von Carlos Santana und Jimi Hendrix auf die Ohren der Fans haute, und andere.

Sämtliche Akteure sorgten einheitlich mit den Fans verschiedener Generationen für ein Flair vergangener Tage und wer es verpasste, ist um ein unvergleichliches Erlebnis ärmer. ...“

Frankenpost, 12.03.2004

„... Die Bandmitglieder verstehen nicht nur ihr Handwerk bestens. Sie schlüpfen auch optisch in die Rollen der Stars und ziehen eine tolle Show ab. ...“

Szenemagazin Frankys 31.01.04

„... Casting-Shows im TV werden zum lächerlichen Kasperle-Theater degradiert. ... Zwischen Cocker und Joplin regiert Livemusik pur, die in jeder Phase hochqualitative Musik bietet. ...“

Fränkischer Tag, 23.01.04

„... Die Publikumsanmache im breiten Texas-Slang, die wilde Bühnenshow und nicht zuletzt die unvergleichliche Röhre hatte die kleine Nordhalberin (Anm.: Janina Färber) so perfekt drauf, dass die Fans an eine Wiedergeburt der besten weißen Bluessängerin glauben mochten. ... authentisch zappelnder Joe Cocker-Epigone, der von Achim Weller auch stimmlich glänzend kopiert wurde. ...“



Janina Färber als Janis Joplin

Rehauer Tagblatt, 09.02.04

„... ein Revival mit vielen Punkten, das die Zeit augenzwinkernd zurückdreht. ...“

Frankenpost, 09.06.2004

„... Die Breaks sitzen punktgenau, die Soli kommen Note für Note originalgetreu und der Hintergrundgesang gibt dem Ganzen den letzten Hippie-Schliff im satten Sound des legendären Woodstock-Konzerts von 1969. ...“

Canned Heat – Goin' up the Country



Weitere Infos, Bilder und Pressestimmen unter www.livekultur.de/woodstock/start.htm

The End – A Strange Night of Rock (2005)

The End - A Strange Night of Rock war eine bewusstseinsweiternde Reise, ein cleaner musikalischer Trip in eine andere Dimension.

Die teilweise psychedelisch angehauchte Musik von *Pink Floyd*, *The Doors*, *Rolling Stones*, *Led Zeppelin*, *Neil Young*, *Fleetwood Mac*, *Iron Butterfly*, *Steppenwolf*, *Velvet Underground*, *Steve Harley*, *Yes* und vielen mehr versprach ein einmaliges Konzerterlebnis.

Für die unvergleichliche Atmosphäre sorgte neben der von lyrischen Ansagen umrahmten Musik die Bühnendekoration mit Wasserpfeifen, Kerzenlicht und Räucherstäbchen.



Pressestimmen:

Frankenpost, 13. Januar 2005

„... Das dritte Projekt von Livekultur ist ein eindrucksvoll inszenierter musikalischer Psychotrip. Ein Hörerlebnis oft jenseits der geläufigen Harmonien und Rhythmen, jedoch von bizarrem Reiz mit selten gespielten Songmonumenten, wie immer aufgeführt von einer Schar der besten Rockmusiker aus der Region. ...“

Frankenpost, 17. März 2005

„... Die Band beschwört fast greifbar die Apokalypse herauf. ...“

Frankenpost, 12.05.2005

„... Weitere Highlights setzten Jürgen Fein als über die Bühne irrender, durchgeknallter „Sebastian“, Harry Tröger mit seinem Drumsolo aus „In-A-Gadda-Da-Vida“, Peter Wrobel im Bass Leadpart von „One of these Days“ und Rolf Deutschendorf vor allem bei den Doors- und Pink Floyd-Stücken am Keyboard. ...“



Weitere Infos, Bilder und Pressestimmen unter www.livekultur.de/projekt2005/start.htm

Vorschau auf das Jahr 2006...

Brothers in Arms (Projekt 2006)

Ende der 60er Jahre, dem Jahrzehnt des Wassermanns „Aquarius“, stecken Demonstranten Soldaten der Nationalgarde in Kalifornien Blumen in die Gewehrläufe. Sie prägen dadurch den Begriff „Flower Power“ und zünden gleichzeitig – zu Zeiten eines eskalierenden Krieges in Vietnam – den Funken für das „Anti War Movement: Make Love – Not War“.

Das 2006er Livekultur-Projekt **Brothers in Arms** greift den ursprünglichen Gedanken dieser Bewegung auf und folgt seinen musikalischen Einflüssen durch die nachfolgenden Jahrzehnte.

Ausgehend im San Francisco der 60er Jahre beginnt **Brothers in Arms** mit Flower-Power aus dem Musical *Hair*, *Mamas and Papas*, *Flowerpot Men* und *Animals*, wobei die angeführte Szene mit der Nationalgarde Kaliforniens von den einmarschierenden Sängern in Uniform und als Hippies nachgespielt wird.

Die Konzertshow zeichnet die späteren Entwicklungen anhand von Liedern der unterschiedlichsten Stilrichtungen nach: *Jimi Hendrix*, *Vanilla Fudge*, *Sly & the Family Stone*, *Rolling Stones*, *Led Zeppelin*, *Jefferson Airplane*, *Edwin Starr*, *Simple Minds*, *Dire Straits*, *Black Sabbath*, *Metallica*, *Wishful Thinking*, *Franky goes to Hollywood* und viele mehr.

Zum Finale kehrt BROTHERS IN ARMS mit dem grandiosen „*Let the sunshine in*“ an den Ausgangspunkt mit dem Musical *Hair* zurück.

Brothers in Arms ist ein spannungsgeladenes Rockkonzert mit Ausflügen in die Stilrichtungen Funk, Reggae, Folk, Blues und Soul. Rund um das Thema Krieg, jedoch ohne moralisch erhobenen Zeigefinger.

Noch weit mehr als bei den früheren Projekten verschmelzen bei **Brothers in Arms** Musik, Bühnenbild und Musicalelemente zu einer mitreißenden Konzertshow.

Weitere Infos demnächst unter www.livekultur.de/projekt2006/start.htm

SEDNA – DIE ULTIMATIVE KONZERTSHOW

SEDNA heißt der am 14.11.2003 vom Palomar Observatorium bei San Diego entdeckte zehnte Planet in unserem Sonnensystem.

SEDNA heißt die Meeresgöttin der Inuit.

Doch hinter SEDNA verbirgt sich noch weit mehr...



SEDNA

...ist eine musikalische Rockoper über Entstehung und Ende der Welt, über Mythologie, Wissenschaft und Religion. Das von Jürgen Fein und Jeffrey Strößner produzierte Album bietet zahlreiche musikalische Leckerbissen: handgemachte Rockmusik mit Twin-Gitarren-Soli, rotierende Hammond-Orgeln und Original Moog-Synthie-Klänge verschmelzen mit einem Chor, Bläusersatz und einer echten Kirchenorgel zu einem einmaligen Hörerlebnis, das durch die ausgefallene Story in deutscher Sprache sowie dem aufwändig und mit viel Liebe zum Detail gestalteten Plattencover abgerundet wird.

Live aufgeführt wird SEDNA im Anschluss an das 2006er Projekt **Brothers in Arms**.



Weitere Infos, Bilder, Pressestimmen und Hörbeispiele gibt es unter www.sedna-music.com

Pressestimmen:

Neue Presse, 12.05.2005

Fränkischer Tag, 12.05.2005

„... „SEDNA“ ist ein abwechslungsreicher musikalischer Trip von über 50 Minuten in einem Guss, ein Hörspiel durch eine Märchenwelt, nicht nur für rockorientierte Fantasyfans. ...“

„... Neben herkömmlichem Rockequipment, das handfeste, aber auch bombastische Sounds liefert, kommen Bläusersätze, die Kirchenorgel aus Stammbach ... und ein spaciger Moog-Synthesizer zum Einsatz. Herausragend sind die verschiedenen Stimmen ...“

„... Ein Konzeptalbum, das einen musikalischen Bogen von der Entstehung bis zum Ende der Welt schlägt. ...“

Frankenpost, 12.05.2005

„... Zwischen alten Mythologien und der kosmischen Welt ist das Werk angelegt ... Jedoch kein abgehobenes, kopflastiges Stück Musik, sondern eine abwechslungsreiche Scheibe mit Versatzstücken der bisherigen Live-Themen in 13 Songs mit über 51 Minuten Spiellänge. ...“



Neben Livemusik und Projekten bietet Livekultur alles für Ihre Tonträgerproduktion: Von der Aufnahme über Mixing, Mastering und Grafikerstellung einschließlich LC-Code bis zur fertigen CD:

Livekultur Studio

In unserem Studio in Stammbach bieten wir Aufnahmen, Mix und Mastering in entspannter Atmosphäre. Hinsichtlich Ihrer Arrangements und künstlerischen Produktion beraten wir Sie gerne; bei Bedarf können wir mit Studiomusikern -auch für Live-Auftritte- aushelfen. 24 Spur Live-Mitschnitte sind ebenfalls möglich.



Bei Kombination von Aufnahme, Mixing, Mastering, CD-Pressung oder anderen Leistungen bieten wir auf Anfrage Sonderkonditionen an.

Livekultur Records wurde als künstlereigenes Label für die Produktionen von Livekultur gegründet.

Desweiteren stellen wir unseren Labelcode (LC-Code) gerne für Ihre Produktion zur Verfügung: Viele Radio- und Fernsehstationen machen die Sendung von Musiktiteln vom Vorliegen einer Produktion mit LC-Code abhängig. Ohne an eine Plattenfirma gebunden zu sein, können Sie mit unserem LC-Code Ihre Aufnahmen selbst vertreiben und im Radio platzieren.

RECORDS

Livekultur Produktion

Tonträger in Auflagen ab 300 Stück werden im Presswerk vervielfältigt.

Ob 8cm CDs oder Standard-CDs, ob Kartonstecktasche oder Digipack, alles ist möglich. Gerne beraten wir Sie auch bei der Auswahl der richtigen Verpackung.

Nach Ihren Vorlagen legen wir belichtungsfähige CD-Grafiken an oder gestalten ihre ganze CD im hauseigenen Grafikstudio. Benötigte Pflicht- und Wunschlogos -einschließlich LC-Code- bauen wir selbstverständlich in die Grafiken mit ein. Einen EAN-Barcode für den Handel stellen wir bei Bedarf kostenlos zur Verfügung.

Die Lieferung erfolgt in ca. 12 Arbeitstagen nach Vorliegen des Masters und der Druckfilme, innerhalb Deutschland sogar frei Haus.

Bei Fragen zur GEMA oder GVL beraten wir gerne. Die GEMA-Abwicklung für die Tonträgerherstellung kann ebenfalls von uns übernommen werden.

Wir erstellen gerne ein unverbindliches individuelles Angebot!



Das Liveprojekt

Jürgen Fein
Scharnhorststraße 16
95030 Hof

09281/84242
09281/7262-14
0172/61 74 984

info@livekultur.de
www.livekultur.de
www.sedna-music.com

Livekultur RECORDS

Jeffrey Strößner
Frankenstraße 10
95236 Stambach

09265/1487
0160/94 55 55 94

studio@livekultur.de
www.livekultur.de
www.sedna-music.com

Mit freundlicher Unterstützung von:

